

Berliner Tageblatt



und Handels-Zeitung.

Alle unterlangt eingelebte Manuskripte über- nimmt die Redaktion ohne Verantwortlichkeit.

Chief-Redakteur: Arthur Engelhorn in Berlin. Druck und Verlag von Rudolf Wolff in Berlin.

Das Polenproblem.

Wiegenrost wachst beim Tode des Erzbischofs v. Stablewski das polnische Problem wieder in Bezug, nicht in Deutschen Reich...

Aber zweifelt man daran, dass Stablewski sich genau so ent- scheidet hätte, wie es Ledochowski tat? Und wäre wirklich die Sache entgegengesetzten gewesen, wenn er gleichfalls in die Ver- bannung wandern müßte?

Polen, 27. November. (Privat-Telegramm.) Die Gtab- reden bei den Beisetzungsfeierlichkeiten des Erzbischofs v. Stablewski werden nur in polnischer Sprache gehalten werden.

Ahnungslos schreibt der „Conice“, der Erzbischof sei gerade in dem Augenblick gestorben, als der Kulturkampf bei uns immer größere Ausdehnung angenommen habe.

Nicht am Ergebnis liegt, wenn das polnische Problem nicht gelöst werden kann, sondern am polnischen Kernis. Er bedeutet die Wurzel des Polonismus bis zu dem Grade, daß ihm die Nationalität höher steht als die Religion.

Aus Rudolf Virchows Werdezeit. Die Welt kennt Rudolf Virchow als Gelehrten und Poli- tiker von ungewöhnlicher Geistesstärke und einer bis zur völligen Reife gehenden klaren Denkfähigkeit.

Nach Anhörung des Reichsanzlers und des Staatsministeriums teilt die Cur Erzbischoflichen Gnaden in allerhöchstem Auftrage mit, daß eine Wendung der Verhältnisse in der Weise der Gestaltung des Religionsunterrichtes nicht erfol- gen kann.

Das Weisheitswort des berühmten Staatsministers am Anlaß des Todes Stablewskis lautet nach einem uns aus Polen zugegangenen Privat-Telegramm: Dem Metropolitankapitel danke ich für die gefällige Anzeige von dem nach langen Leiden erfolgten Tode des Erzbischofs von Gnesen und Posen, Herrn Dr. v. Stablewski.

„Ja das habe ich mir sehr oft gewünscht eine Tochter und das ich die durch meinen Sohn bekommen würde. Gehört eine so Gute Tochter wie ich zum Sohn habe, so meinen Sohn habe ich über Alles geliebt. Mein Leben hängt von dem Seinigen ab. Ich weiß

Die Väter der Dichter.

von Felix Lorenz.

Wenn von der Bereicherung des dichterischen Genius über- überhaupt von der Anlage zu einer erhöhten geistigen Be- deutung die Rede ist, zieht man fast immer nur die Mütter in Betracht, als die Trägerinnen des geistigen Erbes...

junger Romantiker Übergang. Auch er, der zar- weiblich-launmütige, erachtete ihn als ein schönes Ge- schäft des Menschen, und ein Widerlang davon findet sich häufig in seinen Gedichten, jedoch ist eine merkwürdigen Kontrast zwischen eigeliger Weichheit und wildem Wüthens- wollen offensichtlicher. Einmal singt er von des Christengottes Schredenshand und...

Novellanachhang, das Etzehenbleiben bei den auteingelassenen Prinzipien bürgerlicher Tugend und Wohlthätigkeit, die schon Vater und Großvater ausgeprochen hatten. So nur konnte es geschehen, daß der junge Voh die einzige Lebensaufgabe sein Lebens begann: als er im Göttinger Dichterbund den Auftrag auf Verdrümmung der schürzenlosen Poeten Weltlands stellte!